

„Wie koordiniere und gestalte ich die Zusammenarbeit im Netzwerk?“

Input: Gabriele Glocker, Aktionsbündnis Demenz Singen/Hergau

Moderation und Protokoll: Nadine Gold, BAGSO e.V.

Tipps zur Koordination und Gestaltung Ihrer Netzwerkarbeit:

- Netzwerkarbeit ist Haustürarbeit. Gehen Sie telefonisch oder in Präsenz von Tür zu Tür und suchen Sie den Kontakt zu (potentiellen) Netzwerkpartnern.
- Seien Sie selbst die Leitkuh/der Leithammel oder suchen Sie sich eine Person an Ihrer Seite, die diese Rolle mit Ihnen teilt. So halten Sie die Netzwerkpartner zusammen und können immer wieder Impulse ins Netzwerk geben.
- Wecken Sie die Neugier der Kooperationspartner durch die Einladungen.
- Benennen Sie schon hierbei die Win-Win-Situation des gemeinsamen Netzwerkes und machen Sie die Netzwerkarbeit schmackhaft.
- Stoßen Sie einen Prozess zur Leitbildentwicklung an, damit alle an den gleichen Zielen arbeiten. Sie können selbst einen Aufschlag hierfür machen oder beteiligungsorientiert Ziele und Bedarfe sammeln, die Sie gemeinsam zu einem Leitbild zusammenfügen.
- Nutzen Sie die vorhandenen Ressourcen im Netzwerk und schulen Sie sich gegenseitig. Finden Sie heraus, welche Kompetenzen im Netzwerk zur Verfügung stehen, sodass Sie den Aufbau von Parallelstrukturen vermeiden.
- Schaffen Sie Verbindlichkeit bspw. durch das Aufsetzen eines Kooperationsvertrags. Diesen müssen nicht alle unterschreiben. Aber eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit liefert Ihnen wichtige Informationen, auf welche Art und Weise die Netzwerkpartner sich einbringen können und wollen. Auch Netzwerkpartner ohne unterschriebene Vereinbarung können einen wichtigen Beitrag leisten und später verbindlicher werden.
- Geben Sie nicht auf, wenn es scheinbar schleppend läuft. Netzwerkarbeit braucht Zeit und Stetigkeit. Zeigen Sie Präsenz und nutzen Sie relevante Daten, wie den Weltalzheimertag oder Veranstaltungen zum Thema Demenz, um die Netzwerkpartner zu adressieren.
- Auch wenn Sie das Gefühl haben nur wenig motivierte Netzwerkpartner zu haben, denken Sie daran: Die, die da sind, sind genau die Richtigen!
- Sie sind überzeugt von Ihrem Projekt? Übertragen Sie genau diese Begeisterung auf Ihre (potentiellen) Netzwerkpartner. Beginnen Sie bei den „Platzhirschen“!

Tipps für die Netzwerkarbeit unter Corona:

- Läuft die Netzwerkarbeit unter Corona schleppend, versuchen Sie trotzdem in Kontakt zu bleiben bspw. über Mailings oder Informationen, die wichtig sind.
- Nutzen Sie die Zeit für konzeptionelle Arbeiten oder entwickeln Sie schon jetzt Materialien für die kommende Zeit.